

Grammatisches.

Umbrische Parallelen.

(An F. R.)

1.

In Ihrer Schrift de titul. Mummian. p. XVI und in Ihren „Epigraphischen Briefen“ im Rhein. Mus. XIV 1859 S. 408 u. 409 weisen Sie überzeugend die ursprüngliche Länge der dritten Person sing. pf. nach. Ich erlaube mir darauf hinzuweisen, daß diese auch im Umbrischen lang ist, wie tab. Iguvin. VI. a, 8 trebeit beweist, an dessen Länge Aufrecht und Kirchhoff, Umbr. Denkmäl. Bd. II S. 63 irrig Anstoß genommen haben und welches Huschke, Iguvinische Tafeln S. 66, ganz falsch übersetzt. Die Worte Verfale pufe ars fertur trebeit ocerer peihaner sind zu übertragen: Carmen (s. verba concepta) ubi adfertor pronuntiauit (s. extulit) oceris piandi.

2.

In der lex vici Furf. (Drell. 2488) steht seit für sit, worüber Sie ebenfalls in Ihrer Schrift de titul. Mummian. p. XVI handeln. Ich vergleiche damit nicht bloß das umbrische heriiei (tab. Iguvin. II. a, 16), i. e. velit, sondern namentlich das für lateinisches sit gesetzte umbrische sei s. si; denn wenn es tab. Iguvin. VI. b, 31 heißt: Tefre Iovie, perse mers est, esu sorsu persondu pihacclu pihafi, i. e. Tefre Iovie, quod — est, (suppl. piari s. procurari), (id) hoc — — piaculo piavi, womit zu vergleichen ist I. b, 18 pere mers est = VI. b, 55 pirse mers est, so lautet dieselbe Formel VI. a, 28—29

Di grabovie, persei mersei, esu bue peracrei pihacclu pihafi i. e.

Iuppiter venerande, quod — sit, (id) hoc bove — i piaculo piavi.

VI. a, 38

Di grabovie, persi mersi, esu bue peracri pihacclu etru pihafi.

VI. a, 48

Di grabovie, pirsu mersi, esu bue peracri pihacclu tertiu pihafi. Es unterliegt nun keinem Zweifel daß, was dort im Indicativ, hier im Coniunctiv ausgedrückt ist, daß mersei s. mersi für mers sei s. mers si steht, wie VI. b, 26 fonsir für fons sir, II. a, 9 purtiusuru für purtiusu ru, I. b. 18 purtatulu für purtatu ulu nach einer vollständig berechtigten Schreibweise gesetzt ist. Unmöglich kann an diesen drei Stellen, wie Lassen in seinen Beiträgen S. 49 will, mersei s. mersi in mers est verwandelt werden. Ebenso wenig aber sind die Erklärungen Aufrechts und Kirchhoffs Bd. I S. 127 und Bd. II S. 155, sowie Huschke's Iguvin. Tafeln

S. 122 zu billigen. Daß Richtige hatte schon Grotendorf Rudiment.
ling. Umbr. Partic. II. 28 und IV. 14 gesehen und ebenso Panzer=
bieter in seinen Quaestion. umbric. p. 16.

H. J. Zeyß.
